

06.12.2007 | Transrapid bringt Bayern in Bewegung



Ganz begeistert sind die Standbetreuungen des Aktionsbündnisses gegen den Transrapid auf dem Tollwood-Gelände auf der Wies'n vom Besucherandrang. Gleich am ersten Tag konnte eine Schachtel voller Unterschriftslisten zur Überprüfung der Eintragungen an die Münchner Meldebehörde gepackt werden. Laufend kamen neue hinzu.

Bezirksrat Werner Brandl aus Laim schildert die Stimmung während seiner Anwesenheit so: "Ich hatte mich zur Betreuung von 17.30-20.30 Uhr angemeldet. Als ich kam, waren Paul und Daniel da, die mich kaum einweisen konnten, weil sie laufend mit Erklärungen für die Besucher beschäftigt waren. Es müssen nämlich für jede Gemeinde eigene Listen angelegt werden, damit die Eintragungen von der jeweiligen Meldebehörde des Hauptwohnsitzes überprüft werden können. Nur dann sind sie gültig und zählen." Ein dicker ABC-Ordner war dabei sehr hilfreich und hat wieder das bayrische Ortsverzeichnis in Erinnerung gebracht. Es ist unglaublich, wie der Tra-Ra auch die Nicht-Münchner in Bewegung bringt, obwohl es ihn noch gar nicht gibt!

Trotz Kälte kamen die Leute gutgelaunt zu dem unscheinbaren Stand, manchmal bildete sich sogar eine zweite Reihe oder ein kleiner Pulk. Nur Sekundenweise war niemand zum Unterschreiben da. Insbesondere Frauen, auch viele junge, beteiligten sich. Bei manchen Paaren unterschrieb nur ein Partner. Kommentar einer Frau, deren Mann sich mit der Unterschrift zurückhielt: "Komm Du mir nur heim!"

Viele hatten OB Ude beim Start der Aktion in den Medien erlebt. Erstaunlich viele wussten auch über die Bedingungen eines Volksbegehrens Bescheid. Trotzdem kam von uns immer wieder der Hinweis, dass dies nur der Antrag für ein Volksbegehren ist, für das eigentliche Begehren ist nochmals eine Unterschrift erforderlich. Immer wieder kamen neue Leute, wenn überhaupt, man kam nur zu kurzen Gesprächen, weil ständig neu erklärt werden musste. Es war einfach ein tolles und begeisterndes Erlebnis. Wegen des Andrangs bin ich trotz klammer Finger noch eine Stunde länger geblieben und hab die Ablösung unterstützt.

Hier ist das Heranwachsen einer Entscheidung zu spüren und auch, wie sie ausgehen könnte. Die Stimmung hat mich in etwa an die Demonstranten in Wackersdorf erinnert - und man weiß ja, wie das ausgegangen ist. Und wenn erst in allen Gemeinden Listen ausliegen.....?

Quelle: Werner Brandl